

Haushaltsrede von Daniel Molloisch zum Haushalt 2022

(es gilt das gesprochene Wort)

Herr Bürgermeister, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Vertreter der schreibenden Zunft!

Zuerst bedanke ich mich bei der Kämmerei und den Betrieben für die geleistete Arbeit zur Aufstellung dieses Haushalts. Sie haben da wirklich eine Fleißarbeit geleistet!

Es ist nicht lange her, dass wir hier im Rat über den Nachtragshaushalt 20/21 befunden haben. Ich habe mich damals eines Bildes bedient, um unsere sozialdemokratische Aufgabe in dieser Stadt deutlich zu machen. Ich hab es heute nochmal mitgebracht - mit leichten Veränderungen:

BILD ZEIGEN!

Wie man sieht hat sich der Anspruch an unsere sozialdemokratische Stadtentwicklung nicht verändert! Wir wollen keine Gleichheit für die Menschen, wir wollen Gerechtigkeit: Daran wollen wir uns messen lassen: in der Bildungspolitik für Schulen und Kitas, in unserer Stadtteilentwicklung, bei unserer Bürgerbeteiligung, in unserem Ziel eine klimaneutrale Stadt zu erreichen!

ABER: Wie man sieht, legt man uns, egal ob vom Bund oder vom Land, bisher massive Steine in den Weg! Und leider keine zusätzlichen Kisten, die wir so dringend für unsere Arbeit für die Menschen hier vor Ort benötigen!

Das macht unsere Arbeit hier unnötig schwer! Ich fordere deshalb die Landesregierung von NRW auf: Ändert das Coronakostenisolationsgesetz! Es kann doch nicht sein, dass die

Kosten der Pandemie ab 2025 jährlich in der Prognose den Haushalt der Stadt mit ca. 800.000 € belasten werden!

Hier stellt sich die Frage nach einer wirkungsvollen Lösung: Ich hätte da einen Vorschlag: Die Bundesregierung und die Landesregierung schaffen endlich einen kommunalen Altschuldenfond. Für mich ist das der entscheidende Knackpunkt einer zukünftigen sozialdemokratisch geführten Bundesregierung. Wenn diese große Anstrengung nicht gelingt und ebenfalls KEIN Soziallastenausgleich erfolgt, haben zukünftige Generationen in der Kommunalpolitik nichts mehr zu entscheiden, weil keine Spielräume mehr vorhanden sind. Die Selbstverwaltung der Kommunen ist ein in unserem Grundgesetz garantiertes Recht. Ich fordere Land und Bund auf, dieses Recht auch umzusetzen. Es gibt genug Vorschläge der kommunalen Spitzenverbände wie dies gelingen kann. Meine Hoffnung ist, dass die im Koalitionsvertrag der Ampel vorgesehenen Maßnahmen zu den Kommunal финанzen auch umgesetzt werden

Doch die SPD Ratsfraktion will sich hier vor Ort in die Verantwortung nehmen lassen, denn es gilt der alte Spruch von Erich Kästner: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!" Also schauen wir uns mal den Haushalt 2022 an und prüfen, ob er diesem Anspruch Stand hält:

In der Investitions- und Dringlichkeitsliste findet man die sozialdemokratischen Meilensteine fest verankert. Wir haben den Anspruch in unserer Bildungspolitik: Kein Kind zurücklassen! Durch die Investitionen im Kita und Schulbereich wollen wir dies erreichen. Die Einrichtung einer neuen Kita im Stadtteil Merklinde ist dort genauso zu nennen, wie natürlich unsere neue Gesamtschule in Ickern. ABER auch in den anderen Kitas und Schulen tut sich was: Wir nehmen die Digitalisierung der Schulen ernst. Der Breitbandausbau mit unserem Partner Gelsenet läuft. Um das Digitalisierungskonzept an den Schulen

umzusetzen, werden wir in 2020 fast 350.000 € und ab 2024 fast 600000 € jedes Jahr zum Ausbau der digitalen Infrastruktur an Schulen zur Verfügung stellen.

Angesichts der erfreulicherweise steigenden Schülerzahlen werden wir uns auch in der Primastufe über zusätzlichen Schulraum schaffen müssen. Auch dazu werden wir die notwendigen Mittel in die Hand nehmen.

Wir wollen eine Mitmachstadt sein. Darum steht für uns die Beteiligung der Menschen an der Entwicklung der Stadt an oberster Stelle. Dazu brauchen wir eine personell gut ausgestattete und gut aufgestellte Verwaltung. Ich kann deshalb nur loben, dass durch die notwendige Umstrukturierung des Bürgerbüros endlich wieder der Service für die Bürgerinnen und Bürger geboten werden kann, den ich mit dem Anspruch einer bürgerfreundlichen Kommune auch erwarten muss!

In anderen Bereichen gibt es da noch viel zu tun. Von daher finde ich es sehr gut, dass eine Organisationsuntersuchung in der Verwaltung durchgeführt wird, um zu klären wie Verwaltungsressourcen optimal verteilt werden können!

Aber die Mitmachstadt bedeutet für mich mehr: Darum finde ich es gut, dass wir bei Bauvorhaben wie z.B. in Dingen eine frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt haben. Ich finde es gut, dass die Verwaltung die digitale Vorhabenliste auf den Weg gebracht hat. Hier kann man auf einen Blick erfassen, welche wichtigen Projekte in der Stadt gerade anliegen und seine Ideen und Anregungen einbringen. Wie gut so etwas auch auf der digitalen Ebene funktioniert, kann man an der Planung zur Spiel- und Freizeitfläche am Hallenbad sehen. Umso größer wird die Freude dann sein, wenn wir diese Anlage eröffnen werden!

Stadtentwicklung ohne unsere Stadtteile kann es nicht geben. Ich bleibe bei unserem sozialdemokratischen Anspruch: Kein Stadtteil wird zurückgelassen!

Wir haben zukunftsweisende Beschlüsse für den Stadtmittelpunkt und den Ortsteil Merklinde gefasst. Aus meiner Sicht bietet die Potenzialfläche Ost an der B235 die einmalige Gelegenheit einen Dienstleistungspark quasi einen Erinpark 2.0 zu realisieren. Und natürlich soll in diesem Bereich auch Wohnungsbau realisiert werden. Die geplante Aufteilung zu 2/3 gewerbliche Nutzung und 1/3 Wohnen ist aus unserer Sicht eine gute Mischung.

Im übrigen haben wir mit der neugegründeten Gesellschaft für Wirtschaftsförderung- und Stadtteilmanagement das geeignete Instrument zur Hand diese Fläche zu entwickeln.

Wir haben aber auch Stadtteile, die uns zur Zeit große Sorgen bereiten: Hier ist allen voran Habinghorst zu nennen. Trotz Projekten wie "Soziale Stadt Habinghorst", dem Quartiersmanagement und dem Stadtteilkümmerer ist es nicht gelungen, die Probleme in Habinghorst zu lösen. Diese Probleme sind vielschichtig, und deshalb gibt es darauf keine einfachen Antworten. ABER: Wir müssen das angehen. Ich glaube eine Stadtteilkonferenz könnte der erste Schritt sein, um über das Bündel von Maßnahmen zu sprechen, die erforderlich sein werden.

Wir wollen eine klimagerechte Stadtentwicklung. Es ist eigentlich wurscht, ob es klimaresiliente Stadt heißt oder nicht. Wichtig für mich ist: Wie bereiten wir uns auf den Klimawandel vor und wie leisten wir einen Beitrag, um den weiteren Anstieg von Treibhausgasen zu vermeiden. Wir haben da schon mehrere sehr gute Meilensteine auf den Weg gebracht: Sowohl unser Nahmobilitätskonzept als auch unser Maßnahmenkatalog zur Klimaresilienz weisen uns die Richtung für unseren weiteren Weg! Klimaschutz ist seit 1997 ein programmatischer

Bestandteil der Kommunalpolitik der SPD Castrop-Rauxel. Da waren einige Mitglieder von Fridays for Future noch gar nicht in Planung. Wir werden einen Klimaschutzmanager realisieren, um unsere geplanten Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Wir gehören durch unsere Stadtwerken laut dem WDR zu den 10 besten Kommunen in der Eigenproduktion von Strom aus Windkraft in NRW . Mit solchen Pfunden wollen wir weiter wuchern, denn eine klimaneutrale Stadt ist auch ein Frage der Gerechtigkeit. Eine Gerechtigkeit für zukünftige Generationen.

Wir werden unsere Klimaziele nicht erreichen können, wenn wir nicht eine Verkehrswende einleiten. Darum haben wir das Nahmobilitätskonzept für unsere Stadt beschlossen. Wir wollen die Verkehrswende zur Attraktivierung des Rad- und Fußverkehrs in unserer Stadt. Durch die Sanierung des Altstadtrings haben wir nun die Möglichkeit die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer zu umzusetzen. Aber auch im Ausbau des Bus- und Bahnverkehrs haben wir uns viel vorgenommen. Einen entsprechenden Antrag zum Nahverkehr hat Rot-Grün in dieser Sitzung vorgelegt und werden ihn nachher beraten.

Wir als SPD in dieser Stadt wollen eine gerechte Stadt in Bildung, Stadtentwicklung, Wirtschaft und Klimaschutz erreichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es noch viel zu tun: Packen wir es gemeinsam an!

Ein herzliches Glückauf!